

Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn E. H. W. Schönberg's Leibbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Brückengeldnehmer am Nicolaithor; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. M. Seyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. E. H. Frißche sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. E. G. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4; Herrn Kaufm. E. Krause, Solannergasse. — Vierteljährlicher Prämumerationspreis 7½ Ngr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

— Die diesjährige deutsch-evangelische Kirchenconferenz zu **Eisenach** hat am 3. Juni ihre letzte Sitzung gehalten, ohne zu irgend einem erwähnenswerthen Ziele gekommen zu sein. Die eingebrachten Anträge wurden meistens an Zwischendeputationen zur Vorberathung für die nächste Conferenz überwiesen.

Kurbessen. Kassel, 6. Juni. Die „Kass. Ztg.“ meldet, daß Se. königl. Hoh. der Kurfürst seine Gemahlin, Gertrude, Gräfin von Schaumburg, und deren Kinder und Nachkommen, die (3) Gräfinnen und (6) Grafen von Schaumburg in des Kurfürstenthums erblichen Fürstenstand erhoben und denselben, neben Beibehaltung des Titels und Namens Gräfinnen und Grafen von Schaumburg, den Titel und Namen Fürstinnen und Fürsten von Hanau beigelegt hat.

Baiern. Am 4. Juni wurde in Straubing an dem vom Schwurgericht von Niederbayern zum Tode verurtheilten Raubmörder Georg Fechter das Todesurtheil vollzogen. Ein Hieb trennte das Haupt des Unglücklichen vom Rumpfe. Der erst 19jährige Delinquent zeigte große Zerknirschung und Reue und erregte deshalb, sowie wegen seiner Jugend und seines einnehmenden Außern, allgemeine Theilnahme des überaus zahlreichen Publikums. Es war dies die fünfte Hinrichtung, die seit dem Bestehen der Schwurgerichte in Baiern in Straubing vollzogen worden ist. — Auch das Schwurgericht in München hat jetzt zwei Todesurtheile gefällt. — In der Zachenau, einem bekannten Orte im bayerischen Hochgebirge, ist am Frohnleichnamstag während der Prozession (!) ein schauderhafter Raubmord verübt worden. Ein altes Bäuerlein, das während des Gottesdienstes allein zu Hause geblieben, wurde von Räubern überfallen, gebunden, in den Hauskeller geschleift und dort mit einer Art auf gräßliche Art ermordet. Daraus plünderten die Kerle alle Kisten und Kasten aus und verschwanden mit ihrer Beute.

Preußen. Die Aufhebung der Gemeindeordnung, sowie der Kreis-, Bezirks- und Provinzialordnung vom 11. März 1850 ist nun gesetzlich publicirt worden.

Der Zeugschmiedgeselle Lücke, welcher kürzlich in Berlin den Klempnermeister Bontour auf so schauderhafte Weise ermordet hatte, ist am 4. Juni von den Geschworenen schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt worden.

Aus dem Mansfeldischen, 30. Mai. Man hat hier den Verfälscher falscher, übrigens ganz roh gearbeiteter, wahrscheinlich gegossener Thaler, einen Gürtler und zwei Verbreiter, einen Tapezierer und einen Schneider, entdeckt. Außerdem fand noch einige hundert Thalerstücke, mehr oder

weniger vollendet, und die zur Verfälschung derselben dienenden Werkzeuge vor.

Oesterreich. Wien, 6. Juni. Der bisherige österreichische Gesandte in der Schweiz, Graf Karnich hatte vorgestern eine längere Conferenz mit dem Minister des Außern; man versichert, daß der Graf schon im Laufe der nächsten Woche nach Bern zurückkehren werde.

— Der „Lloyd“ berichtet: Der Geschäftsträger der schweizerischen Eidgenossenschaft am hiesigen Hofe, Herr Steiger, hat das herabgenommene Gesandtschaftsschild heute wieder aufrichten lassen. Wie man vernimmt, ist die Wiederanknüpfung der Verhandlungen bald bevorstehend.

Am 6. Juni ist der regierende Herzog von Sachsen-Meiningen in Wien angekommen.

Wien, 8. Juni. Der russische Gesandte, Herr von Meyendorff, ist aus Petersburg hier angekommen; die Gesandten der Großmächte kommen jetzt öfterer allhier zu Besprechungen zusammen. Auf außerordentlichem Wege sind über Semlin Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 1. Juni hier eingetroffen. Man hegt fortwährend Hoffnung auf friedliche Ausgleichung, obgleich Russen und Türken sich fortwährend rüsten.

— Es verlautet, der Kaiser von Oesterreich werde, um eine für seine wunderbare Errettung aus Mörderhand der himmlischen Gnade gethanes Gelübde zu erfüllen, sich im Laufe dieses Sommers nach Loreto begeben. Der Papst beabsichtige, zur nämlichen Zeit an dem hochberühmten Gnadenorte einzutreffen und dem Kaiser die Communion zu reichen. Den Besprechungen mancherlei wichtiger Gegenstände würde nach jenem feierlichen kirchlichen Acte das Zusammensein beider Herren der Christenheit noch an zwei folgenden Tagen gewidmet werden.

Mailand, 2. Juni. Vom 1. Juni angefangen werden dem Publikum auch die Stadttore Ludovica und Vigentina gleich den andern Thoren geöffnet sein. — Kürzlich ist, wie die „Trimester Ztg.“ schreibt, ein achtbarer Mann bei der vorgesetzten Behörde mit der Bitte eingekommen, seinen Namen Mazzini ändern zu dürfen, weil er ihn mit einem Menschen gemein habe, der sich mit dem Abscheu und dem Fluche aller Rechtlichdenkenden beladen habe.

Este, 30. Mai. Von 35 des Raubes überwiesenen und mit Ausnahme Zweter, gegen die auf zwanzigjährigen Kerker erkannt wurde, kriegsrechtlich zum Tode verurtheilten Individuen wurden 12 mittelst Pulver und Blei hingerichtet, die andern zu je 1—20jährigem schweren Kerker verurtheilt.

Die in Pesth erscheinende „Religio“ bringt einen ausführlichen Bericht über die Installation der Jesuiten in Tyrnau, welche am 22. d. M. stattgefunden hat. Auch